



Am Lagerplatz 8
01099 Dresden
Telefon (0351) 46 40 510
Telefax (0351) 46 40 511

E-Mail:
info@handwerkstag-
sachsen.de
Internet:
www.handwerkstag-
sachsen.de

Presseinformation

Dresden, 15. September 2014

Handwerk für deutlich bessere IT-Infrastruktur in Stadt und Land Sächsischer Handwerkstag: Fünf Kernforderungen an künftige neue Landesregierung

Mit Blick auf die derzeit laufenden Vorbereitungen zur Bildung einer neuen Regierungskoalition in Sachsen infolge der Landtagswahl 2014 hat der Sächsische Handwerkstag die Erwartungen des Wirtschaftsbereichs Handwerk an die künftige Landesregierung in fünf Kernforderungen zusammengefasst:

- **Für landesweiten Breitband-Netzausbau** – Eine flächendeckende Grundversorgung mit einer optimalen IT-Infrastruktur ist für Unternehmen im Zeitalter der Digitalisierung unabdingbar. Da in einer vernetzten Wirtschaft ansonsten diejenigen auf der Strecke blieben, die keinen adäquaten Zugang zum Breitband haben, kommt einer leistungsfähigeren IT-Versorgung – auch im ländlichen Raum – mindestens eine ebenso große Bedeutung zu wie der Anbindung von Städten und Gemeinden ans Autobahn- und Fernverkehrsstraßennetz. Um die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu sichern, muss die Politik hierbei auf deutliche Fortschritte dringen.
- **Für zentrale Koordinierung der Berufsschulnetzplanung** – Um auch künftig eine qualitativ anspruchsvolle duale Berufsausbildung sichern zu können, sind Ausbildungsbetriebe und Lehrlinge nicht nur in den Ballungszentren, sondern auch im ländlichen Raum auf ein stabiles und bedarfsgerechtes Angebot an Berufsschulen angewiesen. Da sowohl berufliche Schulzentren als auch ausbildende Betriebe Planungssicherheit brauchen, plädiert das Handwerk dringend für eine zentrale Koordinierung der Berufsschulnetzplanung durch den Freistaat. Auszubildende dürfen dadurch aber nicht benachteiligt werden.
- **Für weiterhin hohe Investitionsquote** – Sachsen muss innerhalb Deutschlands weiterhin Vorbild für hohe Investitionen, u. a. in die Verkehrsinfrastruktur, bleiben. Die Finanzkraft des Landes, der Kreise und der Kommunen sichert einen erheblichen Teil der Aufträge für einheimische Handwerksbetriebe ab. Bei öffentlichen Aufträgen muss auf Ausschreibungen in Teilloser Wert gelegt werden, damit als Bieter auch kleine und mittlere Unternehmen eine faire Chance haben.

- **Für mehr Innere Sicherheit** – Angesichts einer unverändert hohen Schädigung von Unternehmen (Einbruch, Diebstahl, Vandalismus) in Sachsen – gerade auch in den Grenzregionen zu Polen und Tschechien – hat das Thema „Innere Sicherheit“ für das Handwerk weiterhin hohe Brisanz. Sachsens Ruf als attraktiver Wirtschafts- und Tourismusstandort darf nicht dadurch aufs Spiel gesetzt werden, weil Menschen, die hier leben, hier investieren oder uns auch nur besuchen wollen, sich nicht sicher fühlen. Das Handwerk fordert daher eine stärker sichtbare und schnelle Präsenz der Polizei, um so zunächst das subjektive Sicherheitsgefühl der Menschen zu verbessern.
- **Für Beibehaltung regionaler Strukturen** – Eine wettbewerbsfähige Wirtschaft im Freistaat setzt voraus, dass Unternehmen in allen Teilen Sachsens weiterhin verlässlich auf regionale, kommunale und handwerkskammerbezogene Strukturen zurückgreifen können. In diesem Sinne der Appell an die Landespolitik: Betriebe in den Regionen müssen bei der Unterstützung ihrer Anliegen auch künftig zeit- und ortsnah auf kompetente Ansprechpartner in den Handwerksorganisationen vertrauen dürfen.

Handwerkstag-Präsident Roland Ermer:

„Alles in allem muss es auch einer künftigen Regierungskoalition in Sachsen darum gehen, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten sächsischen Wirtschaft durch verlässliche politische Rahmenbedingungen zu stärken. Nur wenn für die Unternehmen die Standortfaktoren ´stimmen´, werden letztlich auch die zu mehr als 90 Prozent kleinen und mittleren Unternehmen, insbesondere im Handwerk, ihren Beitrag zu mehr Wachstum und Beschäftigung leisten können.“

Der Sächsische Handwerkstag ist die größte Landeshandwerksorganisation im Osten Deutschlands und vertritt derzeit mehr als 59.000 Betriebe, in denen annähernd 350.000 Menschen arbeiten. Rund ein Drittel aller Handwerksbetriebe der neuen Länder (ohne Berlin) ist damit allein in Sachsen ansässig.

Pressekontakt:
Sächsischer Handwerkstag
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Frank Wetzel,
Telefon: 0351/4640 510
Telefon: 0351/4640 511
E-Mail: frank.wetzel@handwerkstag-sachsen.de
Internet: www.handwerkstag-sachsen.de